

Bogen und Helm sind saracenischen Ursprunges. Mein Ohm, Bischof Sifrid von Chur zeigte mir unlängst seine Schatzkammer. Unter den vielen Schätzen sah ich ganz den gleichen Helm und dieselbe Armbrust. Auf meine Frage erwiderte der Bischof: die stammen von den Saracenen⁶⁰) her. Ich habe in der bischöflichen Bibliothek in alten Urkunden gelesen, erzählte er mir, dass die Saracenen, eine wilde Horde im Jahre 940 durch die rätischen Alpenpässe drangen, überall mordend und brennend. Die Stadt Chur legten sie in Asche. Dann zogen sie weiter nach Unter-
rätien. Den Fund der Waffen erkläre ich mir also“, fuhr Walter fort: „Bei ihren Streifzügen durch Rätien muss wahrscheinlich einer ihrer Anführer auf der Heerstrasse, die ob Vaduz hinab führt bis Brigantium, erlegen sein und sie verscharrten ihn in der Tiefe des Waldes. Dort wurde später der Forst ausgerodet und das Erdreich allmählich zu Wiesen und Ackerland verwendet. Das Gut heisst jetzt Jrugell.“

„Herr Ritter“, rief der habgierige Nidberger, „was mögen die Waffen wert sein?“

„Ihr Wert ist immerhin dem eines kostbaren Pferdes gleich“ versetzte Walter.

„Gut“, sagte Graf Ulrich, „mein Würfelsatz gilt ein Fässlein Veltliner!“

„Dann würfele ich auch mit“, schrie der Reichensteiner alle Achtung vor dem